

Sitzungsunterlagen der 122. StuRa-Sitzung

1.12.2020

Unterlageninformationen

Stand: 27.11.2020

Protokoll genehmigt am: [Datum einfügen]

Sitzungsinformationen:

Ort: Online

Uhrzeit: 19:00 Uhr s.t.

Informationsmaterial:

1. Termine von AKs, Referaten und Kommissionen unter „VS-Strukturen“: [link](#)
2. Anträge, Mitteilungen, Fragen, Anregungen, Berichte etc. bitte an: [link](#)
3. Entsendungen, Abmeldungen bitte an: [link](#)
4. Sitzungsunterlagen und Protokolle findet ihr hier: [link](#)

Mitglieder der Sitzungsleitung

Thomas Förmzler

Niklas Jargon

Tagesordnung

1 Begrüßung durch die Sitzungsleitung	2
2 Tagesordnung	3
2.1 Änderungsanträge zur Tagesordnung	3
3 Protokolle	3
3.1 Protokoll von letzter Woche	3
4 Redezeitbegrenzung	3
4.1 GO-Antrag: Redezeitbegrenzung	3
5 Kandidaturen und Wahlen	4
5.1 Kandidatur für den Vorsitz (2. Lesung)	4
5.2 Kandidatur für das Referat für politische Bildung (2. Lesung)	5
5.3 Kandidatur für das Referat für politische Bildung (1. Lesung)	5
5.4 Kandidatur für das Referat für Kultur und Sport (1. Lesung)	5
5.5 Kandidatur für das Referat Antirassismus (1. Lesung)	5
6 Satzungen und Ordnungen	6
6.1 Satzung der Studienfachschaft Philosophie (3.Lesung)	6
6.2 Satzung der Studienfachschaft Pharmazie (3.Lesung)	6
6.3 Satzung der Studienfachschaft Japanologie (3.Lesung)	7
7 Diskussionen	7
7.1 Nextbike (1. Lesung)	7
7.2 Corona-Vollversammlung (1. Lesung)	8
7.3 Positionierung zu Verankerung von öffentlichem Tag des Senats in der Verfahrensordnung der Ruprecht-Karls-Universität (1. Lesung)	10
7.4 Nicht-Einsehbarkeit der Teilnehmendenlisten auf Moodle (1. Lesung)	11
8 Finanzanträge	12
9 Infos, Mitteilungen, Termine	12
9.1 Wahlen	12

1 Begrüßung durch die Sitzungsleitung

Die Mitglieder der Sitzungsleitung begrüßendie Mitglieder des Studierendenrats und alle Gäste.

Sitzungsbeginn:	
Sitzungsende:	
Protokoll:	

2 Tagesordnung

2.1 Änderungsanträge zur Tagesordnung

3 Protokolle

Protokolle werden nicht beschlossen, sie sind angenommen, wenn keine Änderungsanträge vorliegen. Bitte bedenkt, dass das Protokoll zur Außendarstellung des StuRa beiträgt, und macht daher konkrete Vorschläge für Ergänzungen. Am besten schickt ihr diese vorder Sitzung an die Sitzungsleitung, damit sie ggf. schon im Vorfeld der Sitzung eingepflegt werden können.

3.1 Protokoll von letzter Woche

Zu verabschieden ist das StuRa-Protokoll der 121. Sitzung.

TOP-Titel	Ja	Nein	Enthaltung
Protokoll der 121. Sitzung			

4 Redezeitbegrenzung

4.1 GO-Antrag: Redezeitbegrenzung

Antragssteller: Niklas Jargon

Antragstext:

Der StuRa beschließt für den Verlauf der Sitzung:

1. Eine Begrenzung der Redezeit bei der Vorstellung eines Antrags durch den/die Antragsteller*in auf fünf Minuten.
2. Eine Begrenzung der Redezeit bei einzelnen Diskussionsbeiträgen und Antworten auf Diskussionsbeiträge auf drei Minuten.

3. Hievon unbeschadet bleibt die Möglichkeit, die Begrenzung der Redezeit durch GO-Antrag aufzuheben oder zu ändern.

Begründung:

Der Antragssteller möchte eine relative Verkürzung der StuRa-Sitzungen erreichen.

Die beiden bisherigen Sitzungen der Legislatur dauerten jeweils deutlich über drei Stunden. Dabei ließ die Aufmerksamkeit und Diskussionsbereitschaft der Teilnehmenden gegen Ende der Sitzung merklich nach. Besonders lange Diskussionen zu einzelnen Tagesordnungspunkten zogen die Sitzungen in die Länge.

Um den Zeitaufwand für einzelne TOPs zu verringern, ohne dabei die Möglichkeit einer demokratischen Debatte einzuschränken, bietet sich eine Begrenzung der Redezeit für einzelne Diskussionsbeiträge an. Hierdurch sollen besonders die Antragssteller*innen ermuntert werden, die Vorstellung ihrer Anträge auf die wesentlichen Punkte zu reduzieren. Detailfragen sollen in den Sitzungsunterlagen erläutert sein. Anmerkung des Antragsstellers: Die vorgeschlagenen Zeiten sind lediglich meine Einschätzung, wie lange ein Beitrag dauern muss und legitimerweise dauern darf. Sie sind daher diskutabel.

Gegenrede:

Gegenrede

TOP-Titel	Ja	Nein	Enthaltung
GO:Antrag: Redezeitbegrenzung	tba	tba	tba

5 Kandidaturen und Wahlen

5.1 Kandidatur für den Vorsitz (2. Lesung)

Kandidaten: Henrike Arnold und Peter Abelman

Kandidaturtext:

Der Kandidaturtext findet sich auf der [Kandidaturenwebsite](#).

Diskussion:

Diskussion

5.2 Kandidatur für das Referat für politische Bildung (2. Lesung)

Kandidaten: Enrico Bracchi

Kandidaturtext:

Der Kandidaturtext findet sich auf der [Kandidaturenwebsite](#).

Diskussion:

Diskussion

5.3 Kandidatur für das Referat für politische Bildung (1. Lesung)

Kandidaten: Felix Diener und Janek Kasperowski

Kandidaturtext:

Der Kandidaturtext findet sich auf der [Kandidaturenwebsite](#).

Diskussion:

Diskussion

5.4 Kandidatur für das Referat für Kultur und Sport (1. Lesung)

Kandidaten: Jovana Perovic

Kandidaturtext:

Der Kandidaturtext findet sich auf der [Kandidaturenwebsite](#).

Diskussion:

Diskussion

5.5 Kandidatur für das Referat Antirassismus (1. Lesung)

Kandidaten: Mithily Masilamany

Kandidaturtext:

Der Kandidaturtext findet sich auf der [Kandidaturenwebsite](#).

Diskussion:

Diskussion

6 Satzungen und Ordnungen

6.1 Satzung der Studienfachschaft Philosophie (3.Lesung)

Antragssteller: Fachschaft Philosophie

Antragstext:

Antragstext siehe Anhang

Begründung:

Begründung siehe Anhang

Diskussion:

Diskussion

Abstimmungsergebnis

TOP-Titel	Ja	Nein	Enthaltung
Satzung der Studienfachschaft Philosophie	tba	tba	tba

6.2 Satzung der Studienfachschaft Pharmazie (3.Lesung)

Antragssteller: Fachschaft Pharmazie

Antragstext:

Antragstext siehe Anhang

Begründung:

Begründung siehe Anhang

Diskussion:

Diskussion

Abstimmungsergebnis

TOP-Titel	Ja	Nein	Enthaltung
Satzung der Studienfachschaft Pharmazie	tba	tba	tba

6.3 Satzung der Studienfachschaft Japanologie (3.Lesung)

Antragssteller: Fachschaft Japanologie

Antragstext:

Antragstext siehe Anhang

Begründung:

Begründung siehe Anhang

Diskussion:

Diskussion

Abstimmungsergebnis

TOP-Titel	Ja	Nein	Enthaltung
Satzung der Studienfachschaft Japanologie	tba	tba	tba

7 Diskussionen

7.1 Nextbike (1. Lesung)

Antragssteller: Referat für Verkehr

Antragstext:

Der StuRa berät über den aktuellen Stand der Verhandlungen zu Nextbike und bespricht folgende Fragen:

1. Wie ermitteln wir eine möglichst repräsentative Interessenlage der Studierenden?
2. Welche Ziele verfolgen wir in den Verhandlungen?
3. Welche Argumente sollten wir in den Verhandlungen verwenden?
4. Wie entscheidet sich die VS, ob sie den Vertrag annimmt oder ablehnt?

Das Verkehrsreferat wird, soweit die Fragen abschließend geklärt werden können, sich an den Ergebnissen der Diskussion orientieren.

Begründung:

Der Antrag dient einerseits dazu, das weitere Vorgehen von Refkonf und Verkehrsreferat zu bestimmen. Andererseits soll damit auch das Plenum auf den aktuellen Stand zu den Verhandlungen und der Nextbike-Nutzung gebracht werden.

Diskussion:

Diskussion

7.2 Corona-Vollversammlung (1. Lesung)

Antragssteller: Leonard Späth (SDS Heidelberg)

Antragstext:

Der StuRa beschließt die Organisation einer (satzungstechnisch inoffiziellen) Vollversammlung für alle Studierenden zur Lage der Krise an den Hochschulen und in der Gesellschaft. Diese wird mit finanzieller und ideeller Unterstützung der Referatekonferenz von Interessierten Studierenden organisiert und durchgeführt.

Begründung:

Die Krise hat schon vorher bestehende Missstände weiter verschärft. Soziale Ungleichheiten haben massiv zugenommen, die Ungerechtigkeiten im Bildungssystem treten verstärkt offen zu Tage, viele kleinere Kulturbetriebe haben Existenznöte.

Die gesellschaftlichen Problematiken zeigen sich auch an den Hochschulen. Während es Konzernhilfen

in Milliardenhöhe gibt, werden Tausende Studierende mit ihren finanziellen Problemen alleine gelassen. Während Produktion weiter anläuft, wird noch nicht einmal die Möglichkeit gegeben, kleinere Seminare an der Uni in Präsenz stattfinden zu lassen. Während Erstsemester in ein teilweise miserabel organisiertes Digitalsemester eingeladen werden, wird weiter an der Prüfungsfixierung festgehalten, ohne Studierenden mit an die Pandemie angepassten Prüfungsbedingungen entgegen zu kommen. Aus diesem Grund braucht es ein Informations-, Diskussions-, und Austauschangebot an alle Studierende, in der wir gemeinsam mit ebenfalls von Pandemie besonders betroffenen, wie etwa Künstler*innen oder überlasteten Beschäftigten im Gesundheitssystem diskutieren wollen, wie man eine soziale, emanzipatorische, und gesundheitlich verantwortungsbewusste Lösung für die Krise finden kann. Eine Vollversammlung bietet dafür die Möglichkeit. Diese sieht unsere Satzung offiziell nicht vor. Allerdings ist es trotzdem möglich, als Studierendenvertretung und Fachschaften zusammen einzuladen. Diese könnte (je nach Situation) in Präsenz, online oder auch als Hybridformat stattfinden. Ein möglicher Tagungsablauf für diese wäre:

- Inputs von Studierendenseite zur aktuellen sozialen Situation, der Arbeit an der Hochschule für die Bewältigung der Pandemie usw.
- Eindrücke und Grußworte von Gästen aus Kulturbetrieben, dem Gesundheitswesen, der Wissenschaft (zum Beispiel Sozialforschung) oder Schulen und Kindergärten.
- Je nach Teilnehmerzahl Diskussion und Erarbeitung von Handlungsperspektiven als Studierendenschaft im Plenum oder in Kleingruppen.
- Gemütlicher Ausklang (Socialising)

Die Studierendenschaft sollte dies unterstützen durch:

- Finanzielle Unterstützung durch Social-Media und Printwerbung
- Verbreitung über ihre Kanäle
- Sonstige ideelle Beratung und Unterstützung (Raumanfragen, digitale Infrastruktur)

Das ist nur ein erster Vorschlag. Zentral ist aber, dass wir Analyse, Aktion und das Soziale miteinander zusammen bringen.

Dieser grobe Tagesordnungsvorschlag wird die Möglichkeit gegen ein Angebot an alle Studierenden zu machen. Zugleich könnten wir unsere studentischen Kämpfe für bessere Ausfinanzierung und Prüfungsbedingungen mit den aktuellen Herausforderungen in der Pandemiezeit finden. Und nicht zuletzt geben wir auch ein Angebot zum sozialen Austausch, der doch gerade jetzt, wichtiger denn je ist.

Diskussion:

Diskussion

Abstimmungsergebnis

TOP-Titel	Ja	Nein	Enthaltung
Corona-Vollversammlung	tba	tba	tba

7.3 Positionierung zu Verankerung von öffentlichem Tagen des Senats in der Verfahrensordnung der Ruprecht-Karls-Universität (1. Lesung)

Antragssteller: Juso Hochschulgruppe

Antragstext:

Die Verfasste Studierendenschaft fordert eine Änderung der Verfahrensordnung der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, dass diese öffentliches Tagen des Senats, ähnlich wie in §3 GeschO-RefKonf und §6 GeschO-StuRa, festschreibt.

Begründung:

Die Aufgaben des Senates sind im Landeshochschulgesetz festgelegt: "Der Senat entscheidet in Angelegenheiten von Forschung, Kunstausbübung, künstlerischen Entwicklungsvorhaben, Lehre, Studium und Weiterbildung, soweit diese nicht durch Gesetz einem anderen zentralen Organ oder den Fakultäten zugewiesen sind." (§ 19 LHG). Die sehr weitreichenden Entscheidungen, die der Senat trifft, beeinflussen die Studierenden direkt. Deshalb sollten sie wenigstens eine Stimme haben können wenn diese getroffen werden.

Auch braucht es Transparenz im Senat. Studierende sollten mitbekommen können, was gerade an ihrer Universität passiert, unter anderem auch damit sie bei der Senatswahl gute Entscheidungen treffen können. Es scheint ein bisschen absurd, dass Studierende zwar ihre Vertreteter:innen wählen, aber dann aber nicht sehen, was diese in ihrem Namen abstimmen.

Öffentliche Senatssitzungen sorgen dafür, dass sich Studierende mehr einbringen können, da sie die Funktionsweise des Senats im Detail kennen lernen können und sich so einbringen können, was zu besseren Entscheidungen führt. Dies nutzt auch dem Senat selbst.

Wenn es natürlich Themen gibt, die sensibler sind, dann würden Regelungen, wie sie z. B. der StuRa jetzt schon hat einen Ausschluss der Öffentlichkeit ermöglichen. Es spricht wenig gegen das öffentliche Tagen des Senats aber eine Menge dafür.

Diskussion:

Diskussion

Abstimmungsergebnis

TOP-Titel	Ja	Nein	Enthaltung
Positionierung zu Verankerung von öffentlichem Tagen des Senats in der Verfahrensordnung der Ruprecht-Karls-Universität	tba	tba	tba

7.4 Nicht-Einsehbarkeit der Teilnehmendenlisten auf Moodle (1. Lesung)

Antragssteller: GHG Heidelberg

Antragstext:

Der StuRa fordert, die Teilnehmendenlisten von den Moodle-Kursen für Studierende nicht-einsehbar zu machen.

Alternativ kann den Studierenden auch die Möglichkeit gegeben werden, ihren Namen in einer Teilnehmendenliste nur einsehbar zu machen, wenn sie das ausdrücklich gestatten.

Begründung:

Da viele Studierende es als unangenehm empfinden, dass öffentlich einsehbar ist, welche Kurse sie besuchen, sollten die Teilnehmendenlisten nicht für Studierende öffentlich sein. Zudem sind wir der Meinung, dass gerade Zweitnamen, von denen einige eine ganze Menge haben, die Öffentlichkeit nichts angehen und privat sein sollten.

An der Pädagogischen Hochschule Heidelberg ist es beispielsweise bereits möglich, dass der eigene Name nicht in der Teilnehmendenliste zu sehen ist. Daran sollte sich die Uni ein Beispiel nehmen.

Ein ähnliches Recht auf Anonymität hat der StuRa bereits in der 5. Legislatur für alle Studierenden eingefordert:

https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/5/Beschluesse/Beschluesse_des_StuRa_5_Legislatur.pdf

Diskussion:

Diskussion

Abstimmungsergebnis

TOP-Titel	Ja	Nein	Enthaltung
Nicht-Einsehbarkeit der Teilnehmendenlisten auf Moodle	tba	tba	tba

8 Finanzanträge

9 Infos, Mitteilungen, Termine

9.1 Wahlen

- bis 15.12.2020: Anmeldung von Online-Wahlen
- 14.01.2021, 16:00: Ende des Kandidaturzeitraums
- 25.01.2021, 10:00 – 02.02.2021, 12:00: Online-Wahlen